

L 1: Apg 6, 1-7

APs: Ps 33,1-2.4-5.18-19 (R:22)

L 2: 1 Petr 2,4-9

Ev: Joh 14,1-12

„Es ist nicht recht, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen....“ Apg 6, 2

Geben wir Acht, **liebes Volk Gottes**, auf das, was die Apostel jetzt sagen. Denn diese Heiligen fassen nun den Beschluss das Wort Gottes nie zu vernachlässigen. Dadurch geben sie uns ein sehr gutes Beispiel. Wir alle sollen es ihnen gleichtun, weil das Wort Gottes das wesentlichste Werkzeug ist, das der Herr uns Christen gibt. Es ist das Wesentlichste für das Heil jedes Menschen.

Ohne das göttliche Wort gibt es überhaupt keine Verkündigung und also keinen Glauben, keine Taufe – einfach kein Sakrament und kein Christentum (vgl. Röm 10, 17). Gäbe es das Wort nicht, wüssten wir auch nichts um die Geheimnisse – um die Dreifaltigkeit, die Engel und das Himmelreich, um das Fegefeuer und die Hölle.

Wenn wir aber mit ihm vertraut sind, und es von Herzen glauben, würde alles anders; wir würden in neue Menschen verwandelt, in heiligen Menschen. Wir würden neue Schöpfung! So wird es, weil das Wort Gottes „lebendig ist.“ Es ist außerordentlich schlagkräftig; ist „kraftvoll und schärfer als jedes zweischneidige Schwert; es dringt durch bis zur ... Seele und Geist....“ (Heb 4,12). Das Wort Gottes „ist ... wie Feuer ... und wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert“ (Jer 23,29).

Einmal in die Seele gelangt, treibt dieses feuerartige Wort die Dunkelheit jeder Sünde aus und erfüllt sie mit dem Licht jeder Tugend. Es reinigt den Geist gründlichste und lässt ihn völlig glänzend. Die Gaben des Geistes lässt es in uns zur Reife gelangen. Nun macht dieses göttliche Wort den Menschen, in dem es bleibt sich ähnlich. Denn die Worte Gottes „sind Geist und sind Leben.“ (Joh 6, 63). Das Wort macht diesen Menschen völlig spirituell, völlig lebendig.

Es verkündet einen Gott, der allwissend, allmächtig, allgerecht und allgetreu ist - einfach einen Gott, der grenzenlos heilig und vollkommen ist. Und so macht es den Menschen, der es aufrichtig annimmt, in dessen Innigsten es gelangt völlig heilig, einfach engelhaft – ganz rein und göttlich! O kräftig, erneuerndes Wort Gottes! Wie könnte dann dieser engelhafte Mensch ins Gericht gehen? (Joh 5, 24), diesen Menschen, den die Engel und Heiligen schon als die Ihren betrachten, ihm erscheinen und sich mit ihm unterhalten?

Diese reinigende, erneuernde Kraft des Wort Gottes erzählt uns, warum die Apostel das Wort nicht vernachlässigen wollen, um sich dem Dienst an den Tischen zu widmen. (Apg 6,2). Darum bestand Paulus auf der Erkenntnis Christi. Denn im Vergleich zu ihr sah er alles